

Im Adventskalender ist Vollkornbrot

Weihnachtsbräuche aus der Heimat – Enge Bindung über „Kinderhilfe Nepal“

Mitterfels. (hab) Am kommenden Wochenende erstrahlt das Gelände um die Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg wieder in weihnachtlichem Ambiente. Wie jedes Jahr wird auch der Verein „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ mit einem in nepalesischer Art dekorierten Stand neben Schupfnudeln, Rosswürsten, Raclette, Maroni und weiteren Spezialitäten Yakwolle- und Kaschmir-Schals aus dem Himalaya-Staat anbieten. Der Erlös aus dem Verkauf kommt den Kinderheimen des Vereins in Nepal zugute.

Die enge Verbindung mit den Heimen wird im Moment durch die zwei Praktikantinnen Anna Baumeister und Charlotte Rieser vor Ort ergänzt. Die beiden absolvieren seit Ende August dort ein durch den Verein vermittelt praktikum im von diesem finanzierten Laxmi-Kinderheim in Kathmandu. Im Moment nutzen sie die Gelegenheit, den Kindern Weihnachtsbräuche aus ihrer bayerischen Heimat vorzustellen. Beim Adventskranzbasteln mussten die beiden mangels Tannen und Fichten auf von Nachbarn bekommenes „Grünes“ ausweichen. Im Schein von Kerzenlicht erzählen sie den Kindern für diese vollkommen unbekannte Weihnachtsgeschichten, die allerdings sehr interessiert aufgenommen werden.



Charlotte Rieser und Anna Baumeister, derzeit Praktikantinnen in Nepal, beim Adventskranzbinden. Ihren Adventskalender haben sie mit heimischem Vollkornbrot bestückt.

fels, Ulli und Herbert Schneeweis, nach Nepal fliegen, um die bestehenden vom Verein zu betreuenden drei Kinderheime zu besuchen und die nach dem Erdbeben notwendig gewordenen Projekte „Schulbauten“ zu organisieren. Ebenso steht das neue „Reintegration“-Projekt für Schulabgänger auf dem Tätigkeitsplan der beiden. Hierbei werden die Jugendlichen in Vocational-Trainingsbetriebe integriert, um eine Möglichkeit zu bieten, sie ins Arbeitsleben und die Gesellschaft zu integrieren.

Dass sich in Nepal in den Heimen immer etwas tut, zeigt auch, dass schon wieder zwei weitere Praktikanten auf ihre Anreise warten. Wenn Anna Baumeister und Charlotte Rieser nach fünf Monaten im Januar zurückkehren, werden die beiden Abiturienten des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums in Cham, Lisa Zalenka und Lucas Rautenberger, aufbrechen. Die beiden freuen sich schon sehr auf die

neue Herausforderung. „Also in Nepal muss man als Europäer erst einmal einen oder zwei Gänge zurückschalten“, so hatte sie Lisa Nagel, die Zuständige für die Praktikanten des Vereins „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“, lachend in ihre neue Aufgabe eingewiesen. Im Vergleich zu den hektischen Europäern leben die Nepalesis im Moment, ohne sich den Kopf über den nächsten Tag zu zerbrechen. Für Lisa Zalenka und Lucas Rautenberger liegt es nun daran, die goldene Mitte zwischen europäischer Genauigkeit und Hektik und nepalesischer Gelassenheit zu finden. Sie wollen nach dem Abitur vor dem Studium die Zeit nutzen, um sich freiwillig sozial im vom Verein finanzierten Kinderheim zu engagieren.

Ziel: Für Kinder da sein

Die Arbeit mit Kindern ist der wichtigste Grund, weshalb sie die Entscheidung für ein selbst finanziertes Auslandspraktikum getroffen haben. Ihr vorrangiges Ziel ist es, für die Kinder da zu sein und sie und den Verein „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ zu unterstützen.

Daneben möchten sie die Gelegenheit nutzen, während ihrer Freizeit das Land und seine Kultur kennenzulernen, um viele nützliche und neue Erfahrungen zu sammeln und damit ihren Horizont zu erweitern. Am Stand der „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Bogenberg informieren die letztjährigen Praktikanten über ihre Zeit in Nepal. Daneben werden sie beim Verkauf von allerhand Kulinarischem und Schals aus Nepal zugunsten der Kinderheime helfen.

Adventskalender mit Brot

Dazu haben sie für sich einen Adventskalender erstellt, in dem es jeden Tag ein Stückchen Vollkornbrot aus der Heimat gibt. Im Dezember werden auch die Vorsitzenden des Vereins Kinderhilfe Nepal Mitter-